

Satzung des Uhlenhorster Sportclubs „Paloma“ von 1909 e.V.

§1 Name, Einordnung und Zweck des Vereins

Name des Vereins: Uhlenhorster Sport-Club „Paloma“ v. 1909 e.V.

Sitz: Hamburg

Vereinsfarben: weiß-blau

Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen und Mitglied des Hamburger Sportbundes (HSB)

Bindungen politischer Art und konfessioneller Art sind ausgeschlossen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch die Pflege und Förderung des Amateursports. Er ist selbstlos und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Der Verein ermöglicht seinen Mitgliedern durch Förderung, Schulung und sportliche Erziehung, die vom Mitglied selbst gewählt und im Verein praktizierten Sportarten regelmäßig zu betreiben und am Vereinsgeschehen teilzunehmen.

§2 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§3 Mitglieder, Beginn und Ende der Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern mit uneingeschränktem Stimmrecht (ab dem vollendetem 18. Lebensjahr) und eingeschränktem Stimmrecht (vor dem vollendetem 18. Lebensjahr), aus fördernden Mitgliedern und aus Ehrenmitgliedern.

Die Ernennung zu Ehrenmitgliedern bedarf eines Beschlusses des Ältestenrats.

Die ordentliche Mitgliedschaft wird durch die Annahme eines schriftlichen Aufnahmeantrags durch den Vorstand erworben. Bei minderjährigen Antragstellern ist das Einverständnis des gesetzlichen Vertreters erforderlich. Fördernde Mitglieder sind Mitglieder, die keine Sportart im Verein ausüben, dem Verein aber mit allen Rechten und Pflichten angehören.

Der Vorstand hat das Recht, Aufnahmeanträge ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Gegen die Ablehnung hat der Antragssteller das Recht, schriftlich zu widersprechen. Hiernach entscheidet der Vorstand endgültig.

Ehrenmitglieder werden vom Vorstand ernannt, wenn die Kandidaten sich besondere Verdienste um den Verein oder den Sport erworben haben. Ehrenmitglieder haben alle Rechte und Pflichten von ordentlichen Mitgliedern, zahlen jedoch keinen Beitrag.

Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt oder Ausschluß. Der Austritt kann nur mit einer dreimonatigen Frist jeweils zum 30.06. oder 31.12. gekündigt werden und ist dem Verein schriftlich zu erklären.

Bei Austritt Minderjähriger ist die Austrittserklärung von dem gesetzlichen Vertreter schriftlich zu bestätigen. Der Austritt kann mit einer dreimonatigen Frist zum 30.06. oder 31.12. eines jeden Jahres erfolgen.

Spartenspezifische Kündigungsfristen werden vom Vorstand festgesetzt. Sie müssen durch Beschluß der Mitgliederversammlung für die Zukunft bestätigt werden.

§4 Pflichten der Mitglieder, Ausschluß

(1) Jedes Mitglied hat die Pflicht, die von ihm betriebenen Sportarten nach den Richtlinien der einzelnen Sportverbände innerhalb des HSB oder anderer übergeordneter Verbände auszuüben und den Aufforderungen zum Spielen, Schiedsrichtern usw. Folge zu leisten.

Bei Verstößen gegen vorstehende Richtlinien ist der Vorstand berechtigt, gegen die Mitglieder Maßnahmen zu ergreifen. Diese können in einem Verweis, zeitweiligem Ausschluss vom Spielbetrieb, Deckung entstandener Kosten oder Ausschluss aus dem Verein bestehen.

(2) Ein Mitglied, das in gröblicher Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt, kann durch den schriftlichen Beschluß des Vorstandes mit sofortiger Wirkung seiner Mitgliedschaftsrechte entzogen werden.

Vor dieser Entscheidung ist dem Mitglied innerhalb von 21 Tagen ausreichend Gelegenheit zu geben, sich zu rechtfertigen. Schließt der Vorstand ein Mitglied aus, kann dieses dagegen binnen 2 Wochen dagegen Widerspruch erheben. Der Vorstand hat in diesem Falle den Ältestenrat und den zuständigen Spartenleiter hinzuziehen und einer außerordentlichen Versammlung des Vorstandes innerhalb von 3 Kalendermonaten nach dem Zugang des Widerspruchs einzuberufen.

Der Vorstand entscheidet dann endgültig.

§5 Organe

(1) Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste und allein satzungsgebende Organ des Vereins. Die Jahreshauptversammlung findet jährlich im 1. Quartal statt. Der Termin und die Tagesordnung der Versammlung sind 6 Wochen vorher in der Vereinszeitung und/oder in der Regionalpresse und durch Aushang in der Geschäftsstelle bekanntzugeben. Vorschläge und Anträge an die Hauptversammlung sind dem Vorstand spätestens 4 Wochen vorher schriftlich mitzuteilen. Der Versammlungsleiter hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Ergänzung bekannt zu geben. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können durch den Vorstand jederzeit einberufen werden. Der Vorstand ist zur Einberufung einer Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn ein schriftlich begründeter Antrag vorliegt, der von mindestens dem 10. Teil der uneingeschränkt stimmberechtigten Mitglieder unterschrieben sein muss. Die Einberufung hat innerhalb von 8 Wochen zu erfolgen. Soweit diese Satzung nicht anderslautende Regelungen enthält, werden Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden uneingeschränkt stimmberechtigten Mitglieder gefaßt. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

(2) Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, zwei Finanzvorständen, einem Schriftführer und dem Vereinsjugendwart. Der 1. Vorsitzende und seine beiden Stellvertreter sind im Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt und bleibt bis zur Neuwahl im Amt.

Der Vorstand trägt die alleinige Verantwortung für die Verwaltung und Leitung des Vereins. Entscheidungen über die Neugründungen von Sparten und Investitionen in Gebäude und Anlagen werden vom Vorstand getroffen.

Der Vorstand ist in seinen Sitzungen bei Anwesenheit von vier Vorstandsmitgliedern, darunter 1. und stellvertretender Vorsitzender, beschlussfähig. Die Schlussfassung entscheidet die einfache Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit die Stimme des 1. Vorsitzenden oder seines Vertreters.

Vereinshauspächter und Angestellte des Vereins dürfen keine Vorstandstätigkeit ausüben.

Der 1. Vorsitzende oder sein Vertreter leitet die die Mitgliederversammlung und vom Vorstand einberufene Sitzungen und lädt hierzu ein. Der Vorstand ist berechtigt, an allen Ausschlusssitzungen und Spartenversammlungen innerhalb des Vereins teilzunehmen. Von jeder Versammlung oder Sitzung ist ein Protokoll zu erstellen und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Der Vorstand setzt nach Bedarf Ausschüsse oder Beauftragte ein und bestimmt deren Rechte und Pflichten.

(3) Der Ältestenrat

Den Ältestenrat bilden fünf Ehrenmitglieder, die das 35. Lebensjahr vollendet haben müssen. Vorstandmitglieder dürfen dem Ältestenrat nicht angehören. Der Ältestenrat hat die Aufgabe, bei evtl. Mitgliederausschlüssen und Streitigkeiten innerhalb des Vereins den Vorstand zu beraten. Ferner berät er über vorzunehmende Ehrungen und schlägt dem Vorstand die Ehrenmitglieder vor. Mitglieder des Ältestenrats werden jeweils für die Dauer von 3 Jahren auf eine Versammlung der Ehrennadelträger gewählt.

(4) Revision

Der Revision gehören zwei Revisoren an. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören und nicht Spartenleiter sein. Sie haben insbesondere die Kassen und Jahresabschlüsse zu überwachen und rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zu prüfen. Sie sind berechtigt, im laufenden Geschäftsjahr nach eigenem Ermessen Zwischenprüfungen vorzunehmen. Unangekündigte Prüfungen sind nur bei konkretem Anlass und unter angemessener Berücksichtigung der Belange der Vereinsverwaltung zulässig. Über die vorgenommenen Prüfungen ist der Mitgliederversammlung zu berichten. Die Revisoren beantragen die Entlastung des Vorstandes.

(5) Die Sparten

Die Sparten wählen ihre Vertreter in eigener Verantwortung. Die Regelung dieser Satzung hinsichtlich Amtszeit, Wahlen und Versammlungshäufigkeit sind sinngemäß anzuwenden. Erklärungen der Sparten gegenüber Mitgliedern und Nichtmitgliedern binden den Verein nur, wenn ein alleinvertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied mitgezeichnet hat. Der Vorstand kann Spartenleiter und Gremien unter Angabe von Gründen absetzen.

(6) Die Jugendversammlung

Die Jugendversammlung gibt sich eine Jugendordnung, die nach Genehmigung durch die Mitgliederversammlung in Kraft tritt.

§ 6 Ehrenamtliche Tätigkeit, Einstellung von Mitarbeitern

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung darf der Verein Mitgliedern des Vorstandes oder Mitgliedern anderer Organe und Inhaber von Funktionen Aufwandsentschädigungen nach §3 Ziffer 26a EStG (Ehrenamtspauschale) bis zur dort festgesetzten Höhe zahlen. Entstehende Aufwendungen können erstattet werden.

Die Einstellung von haupt- oder nebenberuflich tätiger Mitarbeiter über eine Zeit von einem Monat hinaus bestimmt sich nach den durch den Vorstand festgelegten Richtlinien.

Sonstige Einstellungen, z.B. kurzfristig beschäftigte Aushilfen, führt der Vorstand allein durch.

§ 7 Wahl des Vorstandes, der Revisoren und des Wahlausschusses

(1) Der Vorstand – mit Ausnahme des Vereinsjugendwartes-, die Revisoren und der Wahlausschuss werden für die Dauer von zwei Jahren durch die Mitgliederversammlung gewählt. Wahlvorschläge durch Zuruf sind möglich. Funktionsträger kann nur ein Mitglied sein, das vor seiner Wahl mindestens ein halbes Jahr Mitglied des USC „Paloma“ war.

Die Wahlen erfolgen in folgendem Rhythmus: Ungerades Wahljahr, zwei stellvertretende Vorsitzende, ein Finanzvorstand und ein Revisor. Gerades Wahljahr, 1.Vorsitzende, ein Finanzvorstand, ein Schriftführer und ein Revisor. Der Vereinjugendwart wird durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

Der Wahlausschuss besteht aus zwei Mitgliedern und wird alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt.

Freiwerdende Ämter werden, soweit nicht durch o.g. Regelung bedingt, auf der nächstfolgenden Mitgliederversammlung für die Restlaufzeit durch Wahl besetzt.

Bei der Erstwahl nach dieser Satzung werden alle Ämter besetzt, wobei die Amtszeit der Gewählten, die in eine nicht zum Wahljahr gehörende Funktion gewählt werden, auf ein Jahr begrenzt ist.

(2) Der Vereinjugendwart wird für die Dauer von zwei Jahren durch die Jugendvollversammlung aufgrund der Jugendordnung gewählt. Die Wahl hat spätestens 4 Wochen vor der nächsten Jahreshauptversammlung stattzufinden.

§8 Haftung des Vereins gegenüber seinen Mitgliedern

Der Verein haftet weder für Diebstähle aller Art noch für Unfälle innerhalb und außerhalb des Sportbetriebes und/oder Vereinsgeschehen.

Jedes Mitglied genießt Versicherungsschutz im Rahmen des jeweils gültigen Sportversicherungsvertrags des HSB.

§9 Beiträge

Jedes neue Mitglied hat eine Aufnahmegebühr zu entrichten. Die Höhe wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Die Vereinsbeiträge sind vierteljährlich im Voraus zu entrichten. Die Zahlung soll im Lastschriftverfahren erfolgen. Die reguläre Beitragshöhe wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Spartenspezifische Beiträge und Gebühren werden vom Vorstand festgesetzt. Sie müssen durch Beschluß der Mitgliederversammlung für die Zukunft bestätigt werden. Alle Beiträge und Gebühren werden in der Vereinszeitung veröffentlicht.

§10 Satzungsänderung/Auflösung

(1) Änderungen der Vereinssatzung, die Auflösung, der Anschluß und die Namensänderung des Vereins können nur auf einer Mitgliederversammlung beschlossen werden, wenn auf dieser mindestens dreiviertel aller uneingeschränkt stimmberechtigten anwesenden Mitglieder des Vereins für den jeweiligen Antrag stimmen.

Ist die Versammlung nicht beschlußfähig, so muss innerhalb von acht Wochen eine zweite Versammlung einberufen werden, die dann auf jeden Fall beschlussfähig ist und mit dreiviertel der gültig abgegebenen Stimmen den Antrag beschließen kann.

(2) Der Verein kann für den Fall seiner Auflösung oder der Entziehung der Rechtsfähigkeit durch die Satzung einen anderen Anfallberechtigten für sein Vermögen bestimmen als die Mitglieder oder den Fiskus. Das verbleibende Vermögen soll der HSB erhalten.

Beschlüsse über die zukünftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden. Den Mitgliedern wird bei der Auflösung der Körperschaft (Verein) kein Kapital ausgezahlt.

Beschlossen auf der Jahreshauptversammlung am 25. März 2011.

1. Vorsitzender

1. Finanzvorstand

Stellvertretender Vorsitzender

2. Finanzvorstand

Stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsführer

Die Änderung der Satzung vom 25. März 2011 ist
am 22.07.2011 in das Vereinsregister Hamburg
eingetragen worden durch Frau Husung.